

die rechts und links liegenden Quergalerien und gedeckten Höfe werfend. Am östlichen Ende der Hauptgalerie wenden wir uns rechts, durchschreiten die Galerie 16a und gelangen durch den gedeckten Gang in die Kunsthalle, welche wir passiren und in die Agriculturhalle übertreten. Wir gehen durch dieselbe, den Plan in der Hand, ohne die einzelnen Abzweigungen zu besuchen, durch und treten von dem, der Maschinenhalle zunächst liegenden Ausgange in die Maschinenhalle über.

Nachdem dieselbe der Länge nach durchschritten wurde, treten wir vom westlichen Ende derselben in die (zweite westliche) Agriculturhalle, von dieser — dem Plane folgend in die Annexe Deutschlands, hierauf gehen wir zur allgem. Orientirung an den Pavillon's von Schwarzenberg, der Montan-Ausstellung, Staatsbahn, des Ackerbauministeriums vorüber, je nach Geschmack einen Blick in den einen oder anderen werfend. Beim Pavillon des Ackerbauministeriums wenden wir uns links, beim Pavillon der Donau-Dampfschiffahrt desgleichen und gelangen, nun wieder westlich gehend vor Steffens, Danéks, Mauthner's, Coburgs Pavillon vorüber, abermals zum Mittelthor der Maschinenhalle. Die westliche Hälfte derselben durchschreiten wir nun in dem zweiten Hauptgange, und verlassen die Ausstellung am Westeingang, vor welchem der Stationsplatz der Pferdebahn sich befindet.

Bei diesem Rundgange haben wir zwar manchen wichtigen Annex, z. B. den österr. Eisenhof, den Pavillon des Marineministeriums, Pavillon Stark etc. etc. ganz ausser Acht gelassen, doch wird der Besucher, vorausgesetzt, dass er es über sich gewinnt das langsame Tempo des Schrittes nicht zu unterbrechen, auch bei dem Schönsten sich nicht aufzuhalten, ohne sonderliche Ermüdung einen Ueberblick über das Ganze gewonnen haben. Es empfiehlt sich, diesen Rundgang nicht in Einem vorzunehmen, sondern durch die Mittagspause zu unterbrechen, für welche sich die beiden Pilsner Bierhallen, die Liesinger Bierhalle, ihrer Lage wegen aber besonders Sacher's Restauration Plan 9 b empfehlen.